

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 64 Nr. 14

299

28. Februar 2011

<i>Inhalt:</i>	<i>Seite</i>	<i>Seite</i>	
<i>Anordnung gemäß § 29 Kirchenverfassungsgesetz zur Änderung des Kirchenbeamtenausführungsgesetzes</i>	299	<i>Kirchliche Verordnung zur Änderung der Verordnung über Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag</i>	300
<i>Kirchliche Verordnung über das Wirksamwerden der besoldungs- und versorgungsrechtlichen Regelungen des Dienstrechtsreformgesetzes</i>	299	<i>Kirchliche Verordnung zur Änderung der Ämterzuordnungsverordnung</i>	301
<i>Kirchliche Verordnung zur Änderung der Kirchlichen Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes</i>	300	<i>Mitglieder des Verwaltungsgerichts der Evangelischen Landeskirche in Württemberg</i>	301
		<i>Umbenennung von Pfarrämtern</i>	302
		<i>Dienstnachrichten</i>	302

Anordnung gemäß § 29 Kirchenverfassungsgesetz zur Änderung des Kirchenbeamtenausführungsgesetzes

vom 7. Februar 2011 AZ 24.00 Nr. 280

Der Geschäftsführende Ausschuss der Landessynode hat gemäß § 29 Kirchenverfassungsgesetz folgende Anordnung mit Gesetzesinhalt getroffen, die hiermit verkündet wird:

Artikel 1

In § 3 (Zu § 14) des Kirchenbeamtenausführungsgesetzes vom 30. November 2006 (Abl. 62 S. 166), das zuletzt durch Kirchliches Gesetz vom 23. November 2010 (Abl. 64 S. 233) und vom 24. November 2010 (Abl. 64 S. 234, 241) geändert wurde, werden nach dem Wort „finden“ die Worte „in der am 31. Dezember 2010 geltenden Fassung“ eingefügt.

Artikel 2

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2011 in Kraft.

Stuttgart, den 7. Februar 2011

Dr. h. c. Frank O. July

Kirchliche Verordnung über das Wirksamwerden der besoldungs- und versorgungsrechtlichen Regelungen des Dienstrechtsreformgesetzes

vom 7. Februar 2011 AZ 21.00 Nr. 744

Auf Grund von § 15 Absatz 2 des Pfarrbesoldungsgesetzes vom 25. November 1996 (Abl. 57 S. 171), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 25. November 2009 (Abl. 63 S. 568), § 33 Absatz 2 des Pfarrerversorgungsgesetzes vom 26. Oktober 1977 (Abl. 48 S. 18), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 30. November 2006 (Abl. 62 S. 319, 320) und § 1 Absatz 2 des Kirchenbeamtenbesoldungs- und -versorgungsgesetzes vom 4. März 1994 (Abl. 56 S. 57), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 25. Oktober 2007 (Abl. 62 S. 607) wird nach Beratung gemäß § 39 Absatz 1 Kirchenverfassungsgesetz verordnet:

Artikel 1

Wirksamwerden der besoldungs- und -versorgungsrechtlichen Regelungen des Dienstrechtsreformgesetzes

Es wird bestimmt, dass die besoldungs- und versorgungsrechtlichen Regelungen des Gesetzes zur Reform des öffentlichen Dienstrechts (Dienstrechtsreformgesetz – DRG) vom 9. November 2010 (GBl. S. 793)

für Pfarrer und Pfarrerinnen und Kirchenbeamte und Kirchenbeamtinnen nicht wirksam werden.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Rupp

Kirchliche Verordnung zur Änderung der Kirchlichen Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes

vom 7. Februar 2011 AZ 21.30 Nr. 638

Nach Beratung gemäß § 39 Abs. 1 Kirchenverfassungsgesetz wird verordnet:

Artikel 1 Änderung der Kirchlichen Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes

Anlage 1 Abschnitt I der Kirchlichen Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes vom 8. August 1995 (Abl. 56 S. 419), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 23. November 2009 (Abl. 63 S. 568), wird wie folgt geändert:

1. Im Unterabschnitt Prälatur Heilbronn werden nach den Worten „Neckarsulm-Stadtkirche (Dekanat Neuenstadt)“ die Worte „Rudersberg (Dekanat Schorndorf)“ eingefügt.
2. Im Unterabschnitt Prälatur Reutlingen werden nach den Worten „Renningen I (Dekanat Leonberg)“ die Worte „Laichingen West (Dekanat Münsingen)“ eingefügt.
3. Der Unterabschnitt Prälatur Ulm wird wie folgt geändert:
 - aa) Nach den Worten „Riedlingen West (Dekanat Biberach)“ werden die Worte „Ehingen Süd (Dekanat Blaubeuren)“ eingefügt.
 - bb) Nach den Worten „Giengen an der Brenz Mitte (Dekanat Heidenheim)“ werden die Worte „Wangen i.A. I (Dekanat Ravensburg) und Weingarten I (Dekanat Ravensburg)“ eingefügt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Rupp

Kirchliche Verordnung zur Änderung der Verordnung über Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag

vom 7. Februar 2011 AZ 21.00-1 Nr. 253

Nach Beratung gemäß § 39 Abs. 1 Kirchenverfassungsgesetz wird aufgrund von § 23 a des Württ. Pfarrergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 1989 (Abl. 54 S. 38), zuletzt geändert durch Kirchliches Gesetz vom 23. November 2010 (Abl. 64 S. 233), verordnet:

Artikel 1 Änderung der Kirchlichen Verordnung über Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag

Die Verordnung über Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag vom 13. September 1994 (Abl. 56 S. 182), zuletzt geändert durch Kirchliche Verordnung vom 23. November 2009 (Abl. 63 S. 569), wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage zur Verordnung wird wie folgt geändert:
 - a) Unter dem Kirchenbezirk Aalen wird nach der Angabe „Oberkochen II 75%“ die Angabe „Trochtelfingen 75%“ gestrichen.
 - b) Unter dem Kirchenbezirk Calw wird die Angabe „Aichelberg 75%“ durch die Angabe „Aichelberg 50%“ ersetzt.
 - c) Unter dem Kirchenbezirk Crailsheim wird die Angabe „Ingersheim 75%“ durch die Angabe „Jagstheim 75%“ ersetzt.
 - d) Unter dem Kirchenbezirk Stuttgart werden nach der Angabe „Stuttgart Jugendpfarrstelle (Prälatur) 50%“ die Angaben „Krankenhauspfarrstelle II A Stuttgart 50%“ und „Krankenhauspfarrstelle II B Stuttgart 50%“ eingefügt.
 - e) Unter dem Kirchenbezirk Stuttgart werden nach der Angabe „Stuttgart Matthäuskirche II 50%“

die Angaben „Stuttgart Nord II Brenzkirche 75%“ und „Stuttgart Nord III Martinskirche 75%“ gestrichen.

- f) Unter dem Kirchenbezirk Tübingen werden nach der Angabe „Krankenhauspfarrstelle II Tübingen 75%“ die Angaben „Krankenhauspfarrstelle V A 50%“ und „Krankenhauspfarrstelle V B 50%“ eingefügt.
- g) Unter den Landeskirchlichen Sonderpfarrstellen ohne Residenzpflicht werden vor der Angabe „Evangelischer Oberkirchenrat Fachreferent/in für Seelsorge 50%“ die Angaben „Evangelischer Oberkirchenrat Fachreferent/in für Ethik und Weltanschauung 50%“ und „Evangelischer Oberkirchenrat Fachreferent/in für Ökumene und kirchliche Partnerschaften 50%“ eingefügt und danach die Angabe „Evangelischer Oberkirchenrat Fachreferent/in für Stellenfragen 50%“ gestrichen.
- h) Unter den Landeskirchlichen Sonderpfarrstellen ohne Residenzpflicht wird vor der Angabe „Stuttgart Jugendpfarrstelle (Prälatur) 50%“ die Angabe „Stift Urach Theologische Begleitung 50%“ eingefügt.

Artikel 2 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.
- (2) War eine Pfarrstelle nach der Anlage zu dieser Verordnung in der am 31. Dezember 2010 gültigen Fassung für einen eingeschränkten Dienstauftrag vorgesehen oder umfasste sie einen vollen Dienstauftrag, bleibt es bis zum Freiwerden dieser Pfarrstelle bei dem Dienstauftrag im bisherigen Umfang, es sei denn der Stelleninhaber stimmt einer Veränderung zu.

Rupp

Kirchliche Verordnung zur Änderung der Ämterzuordnungs- verordnung

vom 7. Februar 2011 AZ 24.30 Nr. 327

Zur Ausführung von § 2 Kirchenbeamtenbesoldungs- und -versorgungsgesetz und von § 15 Absatz 1 Kirchenbeamtenbesoldungsgesetz der EKD wird nach Beratung gemäß § 39 Absatz 1 der Kirchenverfassung verordnet:

Artikel 1

Änderung der Ämterzuordnungsverordnung

§ 1 Nr. 3 der Ämterzuordnungsverordnung vom 12. November 1996 (Abl. 57 S. 194) wird wie folgt geändert:

1. Unter der Besoldungsgruppe A 13 werden nach den Worten „Kirchenarchivrat, Kirchenarchiv-rätin“ die Worte „Kirchenbibliotheksrat, Kirchenbibliotheksrätin“ eingefügt.
2. Unter der Besoldungsgruppe A 14 werden nach den Worten „Kirchenoberarchivrat, Kirchenoberarchivrätin“ die Worte „Kirchenoberbibliotheksrat, Kirchenoberbibliotheksrätin“ eingefügt.
3. Unter der Besoldungsgruppe A 15 werden nach den Worten „Kirchenarchivdirektor, Kirchenarchivdirektorin“ die Worte „Kirchenbibliotheksdirektor, Kirchenbibliotheksdirektorin“ eingefügt.
4. Unter der Besoldungsgruppe A 16 werden nach den Worten „Kirchenoberarchivdirektor, Kirchenoberarchivdirektorin“ die Worte „Kirchenoberbibliotheksdirektor, Kirchenoberbibliotheksdirektorin“ eingefügt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Rupp

Mitglieder des Verwaltungsgerichts der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 3. Dezember 2010 AZ 11.012 Nr. 20

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Rechtsanwalt Dr. Dieter Deuschle als nichtordiniertes Mitglied des Kirchlichen Verwaltungsgerichts wurde als Ersatzmitglied bestellt:

Paul Eckert, Rechtsanwalt, Stuttgart

Durch diese Bekanntmachung werden die Bekanntmachungen des Oberkirchenrats vom 22. Dezember 2006 (Abl. 62 S. 409) und vom 18. Juli 2007 (Abl. 62 S. 626) geändert.

Rupp

Umbenennung von Pfarrämtern

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 24. Januar 2011 AZ 30.20 Nr. 80

Folgende Pfarrämter wurden umbenannt:

1. Dekanat Bad Cannstatt:

„Evang. Pfarramt Untertürkheim Stadtkirche“ in
„Evang. Pfarramt Untertürkheim Stadt- und
Wallmerkirche“

2. Dekanat Balingen:

„Evang. Pfarramt Ostdorf“ in
„Evang. Pfarramt Ostdorf-Geislingen“

3. Dekanat Bernhausen:

„Evang. Pfarramt Nellingen I“ in
„Evang. Pfarramt Nellingen im Klosterhof“

„Evang. Pfarramt Nellingen II“ in
„Evang. Pfarramt Nellingen am Martin-Luther-Haus“

4. Dekanat Biberach:

„Evang. Pfarramt Bad Saulgau“ in
„Evang. Pfarramt Bad Saulgau I“

5. Dekanat Heidenheim:

„Evang. Pfarramt Heidenheim Christuskirche I“ in
„Evang. Pfarramt Heidenheim Christuskirche“

6. Dekanat Zuffenhausen:

„Evang. Pfarramt Freiberg“ in
„Evang. Pfarramt Stuttgart-Freiberg“

Rupp

Dienstnachrichten

– Der Landesbischof hat Kirchenverwaltungsinspektor Markus Henning bei der Kirchlichen Verwaltungsstelle Aalen mit Ablauf des 31. Januar 2011 auf seinen Antrag aus dem landeskirchlichen Dienst entlassen.

– Pfarrerin Christiane Kellner, gemäß § 50 Württ. Pfarrergesetz beurlaubt, schied mit Ablauf des 31. Januar 2011 gemäß § 72 Abs. 1 Württ. Pfarrergesetz aus dem Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg aus.

– Pfarrer z. A. Klaus Anthes, beauftragt mit der Versehung der Pfarrstelle Backnang Matthäuskirche II, Dek. Backnang, wird mit Wirkung vom 1. März 2011 unter gleichzeitiger Aufnahme in den ständigen Pfarrdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg, in Stellenteilung mit seiner Ehefrau, Pfarrerin z. A. Dr. Henrike Frey-Anthes, auf die Pfarrstelle Kupferzell, Dek. Öhringen, ernannt.

– Das Regierungspräsidium Stuttgart – Abteilung Schule und Bildung – hat Frau Pfarrerin Heike Schesny-Hartkorn am Eduard-Spranger-Gymnasium in Filderstadt (Bernhausen), unter Berufung in das staatliche Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, mit Wirkung vom 11. Oktober 2010 zur Studienrätin ernannt.

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

mit Wirkung vom 1. Januar 2011

– Pfarrer Tobias Ehret, auf der Pfarrstelle Nebringen, Dek. Herrenberg, auf eine bewegliche Pfarrstelle;

– Kirchenrat Walther Strohal, auf der Landeskirchlichen Sonderpfarrstelle als Referatsleiter des Referates „Planung, Einsatz, Verwaltung Pfarrdienst“ im Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart, auf eine bewegliche Pfarrstelle;

mit Wirkung vom 1. Februar 2011

– Kirchenverwaltungsrätin Ulrike Seibold beim Evangelischen Oberkirchenrat Stuttgart, zur Kirchenoberverwaltungsrätin;

– Pfarrer Dietrich Crüsemann, in Stellenteilung mit seiner Ehefrau, Pfarrerin Yasna Görner-Crüsemann, auf der Pfarrstelle Geislingen Stadtkirche II, Dek. Geislingen, als alleinigen Stelleninhaber auf die Pfarrstelle daselbst;

– Pfarrer Jörg Eckhard Schlatter, auf der Pfarrstelle Steinheim an der Murr II, Dek. Marbach a.N., auf die Pfarrstelle Weilheim an der Teck II, Dek. Kirchheim unter Teck;

b) in den Ruhestand versetzt:

mit Wirkung vom 1. März 2011

– Pfarrer Andreas Henrich, freigestellt zur Übernahme des Amtes des Evang. Standortpfarrers Ulm II, Dek. Ulm.

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

– am 1. November 2010 Gymnasialprofessor und Pfarrer i. R. Melchior Faber, früher Gymnasialprofessor und Fachberater für Evang. Religionsunterricht am Goethe-Gymnasium in Ludwigsburg;

– am 2. Dezember 2010 Pfarrer und Oberstudienrat i. R. Dieter Müller, früher mit Lehrauftrag in evang. Religionslehre an der Haus- und Landwirtschaftlichen Berufsfachschule mit beruflichen Gymnasien in Heilbronn;

– am 9. Dezember 2010 Pfarrer i. R. Dankwart Zeller, früher auf der Pfarrstelle Trossingen I, Dek. Tuttlingen;

– am 11. Dezember 2010 Pfarrer i. R. Hans-Martin Riethmüller, früher auf der Pfarrstelle Gaisburg I, Dek. Stuttgart;

– am 15. Dezember 2010 Pfarrerin i. R. Rosemarie Keller, früher auf der Pfarrstelle Ebingen, Dek. Balingen;

– am 21. Dezember 2010 Pfarrer i. R. Josef Michael Polder, früher auf der Pfarrstelle Frankenhardt, Dek. Crailsheim;

– am 27. Dezember 2010 Pfarrer und Oberstudienrat i. R. Hermann Weller, früher mit Lehrauftrag am Wirtschaftsgymnasium in Stuttgart;

– am 3. Januar 2011 Pfarrer i. R. Helmut Seidel, früher auf der Pfarrstelle Sondelfingen II, Dek. Reutlingen.

Amtsblatt

Herausgeber

Evangelischer Oberkirchenrat

Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart

Dienstgebäude: Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart

Telefon 0711 2149-0